

Barther Actien-Dampfmühle (in Liqu.), Großhandlung mit Getreide, Sämereien, Futter- und Düngemitteln und landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln, Barth in Pommern.

Die G.-V. vom 25./9. 1931 beschloß Auflösung und Liquidation der Gesellschaft. **Liquidator:** Dir. Ferdinand von Massow, Stralsund, Alter Markt 3. Laut

Bekanntmachung des Amtsgerichts Barth vom 6./7. 1933 wurde die Firma von Amts wegen gelöscht.

Berlin-Lichtenberger Melassefutter-Fabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 15, Sächsische Straße 67.

Vorstand: Rudolf Gottlieb, Willy Hamm.

Aufsichtsrat: Rittergutsbes. von Goertzke; Groß-Beuthen; Dir. Edmund Pries, Kiel; Major Seele, Halensee.

Gegründet: 7./3. 1923 mit Wirkung ab 1./1. 1923; eingetr. 27./4. 1923.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Melassefutter sowie Handel mit anderen Futter- u. Lebensmitteln.

Kapital: 50 000 RM in 50 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 20 Mill. M in Aktien zu 10 000 M, übern. von den Gründern zu pari. Lt. Goldmark-Bilanz wurde das A.-K. von 20 Mill. M auf 50 000 RM umgestellt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse, Wechsel, Banken, Postscheck 2134, Außenstände 52 249, Maschinen, Inventar 5389, Gebäude, Patente 2, Warenbestände 25 567, Verlustvortrag aus 1931 29 891, Verlust in 1932 27 748. — **Passiva:** A.-K. 50 000, R.-F. 51 000, Verbindlichkeiten 27 480, Delkrede, Wertberichtigung 14 500. Sa. 142 980 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten, Löhne, Gehälter, Steuern u. soziale Abgaben 139 664, Abschreib. auf Anlagen 951, Wertbericht. 14 500, Verlustvortrag aus 1931 29 891. — **Kredit:** Bruttogewinn 125 330, Zinsen 2037, Verlust 57 639. Sa. 185 006 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 14, 13, 0, 0, 0%. **Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

Berliner Dampfmühlen-Actiengesellschaft.

Sitz in Berlin SO 16, Michaelkirchstraße 25.

Vorstand: Eugen Rössler.

Prokurist: L. Heim.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors.: Clemens Lammer; Stellv.: Kommerz.-R. Alfred Zielenziger, Bankier Theod. Pincus, Max Herz, Gideon Vogt, Berlin.

Gegründet: 21./11. 1888.

Zweck: Erwerb, Errichtung und Betrieb von Getreidemahlmühlen nebst den dazu gehörigen Nebenwerken.

Entwicklung: Der 1926 erfolgte Zusammenschluß der Berliner Dampfmühlen-A.-G. mit der Berliner Viktoria-Mühle, Humboldt-Mühle und der Weizenmühle Karl Salomon & Co. A.-G. wurde mit Wirkung ab 1./8. 1927 wieder aufgehoben. 1928 erfolgte eine Sanierung der Ges. durch Kapital-Zusammenlegung 4 : 3. Eine nochmalige Sanierung erfolgte lt. G.-V. vom 15./8. 1930 (s. u. Kapital).

Besitzum: Grundbesitz in Berlin 7068 qm, wovon 2501 qm mit hauptsächlich massiven 6stöckigen Fabrik- und Speichergebäuden bebaut, und ferner in Köpenick, Friedrichshagener Straße 5, 15 806 qm, davon 1364 qm mit einem ebenfalls massiven Wohn- und einem ebensolchen 4stöckigen Fabrik- und Speichergebäude bebaut. Die Kraftanlage in Berlin, 1919 aufgestellt, besteht aus einer Dampfmaschine von 700 PS und einem Dampfkessel von 200 qm Heizfläche. 1921 Ueberführung der Maschinen aus dem Köpenicker Betrieb in die Berliner Mühle. Das Mühlengebäude in Köpenick ist zu einem Getreidelagerspeicher eingerichtet worden. 1922 Aufstellung einer Getreide-Wäscherei und Trocken-Anlage, sowie Einbau von Getreidesilos (Absteh-Behälter). Die Gesamtleistungsfähigkeit beträgt etwa 165—175 t in 24 Stunden. 1925 Umbau der Roggenmühle und Neubau einer Weizenmühle. Aufstellung moderner, eiserner Getreidesilos von ca. 1000 t Fassungsvermögen.

Kapital: 1 000 000 RM in 850 Akt. zu 1000 RM, 1400 Akt. zu 100 RM und 500 Akt. zu 20 RM.

Vorkriegskapital: 1 600 000 M.

Urspr. 1 600 000 M; erhöht bis 1923 auf 20 Mill. M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 29./11. 1924 von 20 Mill. M auf 2 800 000 RM derart, daß der Nennwert der Aktien von bisher 1000 M auf 140 RM bzw. 3000 M = 420 RM ermäßigt wurde. — Lt. G.-V. v. 25./8. 1928 Herabsetzung des A.-K. um 700 000 RM durch Zusammenlegung 4 : 3 auf 2 100 000 RM zwecks Deckung der Unterbilanz.

— Die G.-V. v. 15./8. 1930 beschloß nochmalige Herabsetz. des A.-K. von 2 100 000 RM auf 1 000 000 RM durch Einziehung von 100 000 RM eigener Aktien u. Zusammenleg. des verbleib. Kap. 2 : 1. Dieser Erhöh.-Beschl. wurde rückgängig gemacht. Sodann wurde beschlossen, das A.-K. um 250 000 RM wieder auf 1 250 000 RM zu erhöhen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 11./7. — **Stimmrecht:** Je 20 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mindestens 5 % zum R.-F., vertragsm. Tant. (bis 15 %) an Vorst., bis 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R. (außer fester Vergüt. von 15 000 RM), Rest Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 1 000 000, Fabrikgebäude 500 000, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsinventar 2, Beteiligung 16 325, Bestände: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 510 336, Mehl und Nachprodukte 512 960, Wertp. 115 451, Grundschuld 7867, Außenstände: Anzahlungen 32 801, Warenlieferungen 441 266, Wechsel 5275, Kasse einschließl. Reichsbank- und Postscheck 20 284, Bankguthaben 15 869, Rechnungsabgrenzungsposten 11 794. — **Passiva:** Grundkapital 1 000 000, Delkredererückstellung 20 000, sonstige Rückstellungen 43 958, Hyp. 159 000, Kreditoren: Anzahlungen 882, Lieferungen und Leistungen 16 946, sonstige 31 203, Akzepte 137 498, Bankschulden 1 566 325, Rechnungsabgrenzungsposten 50 119, Gewinn: Vortrag aus 1931 114 477, Reingewinn 1932 49 823. Sa. 3 190 233 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 312 688, soziale Abgaben 23 571, Abschreib. auf: Anlagen 46 062, sonstiges 28 675, Zs. 165 397, Besitzsteuern 75 575, sonstige Aufwendungen 380 095, Gewinn (Vortrag aus 1931 114 477, + Reingewinn 1932 49 824) 164 300 RM (davon: R.-F. 50 000, Wertbericht.-Konto 100 000, Vortrag 14 300). — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1931 114 477, Warenertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe 947 460, sonstige Erträge 10 741, a.o. Erträge 123 687. Sa. 1 196 365 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes für 1932: 69 600 Reichsmark.

Kurs: in Berlin: Ende 1913: 102,75 %; 1925—1930: 78, 83,75, 73, 40, —, 12,50 %; auch in Köln notiert gewesen. — Die Notiz an beiden Börsen wurde Ende März 1931 eingestellt.